



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

LXIV. Markgraf Johann weiset die Stadt Straßburg an, den Gebrüdern Hans und Caspar von Arnim auf zehn Jahre Pfandhuldigung zu leisten, am 17. März 1433.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

feiner Rete oder seiner houbtmans wissen, willen vnd fulbortt tun fullen, wenn oder auff welch czeit denn nach aufzgenge der obgeschriebenen czehn jaren mein herre oder sein erben Straßburg wider losen wollen, So fullen vnd mugen sie folcher guter vmb solch Summa gelts wider ledigen vnd losen, in mazen dieselben die von Arnym gekaufft hetten ongeuerd. Darauff fullen die von Straßburg, Ratt, vierwercke vnd ganz Gemein, den von Arnym zu jrem gelde, als obgeschrieben stet, sweren vnd huldigen, So lange, biß sie derselben Summa gelts ganz vnd gar bezalt werden, on als geuerd. Hie bey vnd uber seyn gewesen vnd dieß haben getedingt die wirdigen gestrengen vnd Erbarn hern Nickel Tirbach, Cumptewr zum wildenbruch, haffe von Bredow, houbtman, zacharias hafe, Ritters, vnd heyne pful. Geschrieben vnd gescheen zu Oderßberg, Als oben geschriebenen stet.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 73.

LXIV. Markgraf Johann weist die Stadt Straßburg an, den Gebrüthern Hans und Caspar von Arnim auf zehn Jahre Pfandhuldigung zu leisten, am 17. März 1433.

Wir Johanns, von gots gnaden marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg etc. Entbieten vnsern lieben getrewen Burgermeistern, Radmannen, vierwercken vnd ganzem gemein vnser Stad Straßburg vnsern gunstlichen grus zuuor. Lieben getrewen, als ewer mitgeforn ewers Rats von ewer aller vnd hanfen von Arnym vnd seins Bruder wegen an vns gebracht vnd erworben haben, dar jnnen wir ewer trewe dienste vnd fleißige bete angesehen vnd erkant haben, lassen wir euch wissen, das sich dieselben vnser lieben getrewen, Hans vnd Caspar, gebruder von Arnym, mit vns auff heuten, Datum dieß Brieffs, vertragen haben, Also das wir jn vnser Stad Straßburg mit etlichen Renten, nach jnnhalt vnfers Brieffs daruber gegeben, fur sechs hundert gulden an dem gelde, das jn an vnserm stolze Bockenburg uerschrieben ist, czehn ganz jar nach einander zu zelen, jnantwurten vnd jn darczu tausent marck vinkenaugen uerschrieben wollen, von denselben tausent marck sie funffhundert marck an vnser Stad Straßburg vnd an vnserm thore doselbst verbawen fullen vnd fur die andern funffhundert marck sie zu vnser voigte bynnen Straßburg hufen vnd houe daselbst in der veltmarcken kauffen fullen. Hirvmb Begern, heißen vnd gebieten wir euch allen mit dießem Brieffe, jr wollet den gnanten von Arnym solch obgeschriebene czeit, nemlichen czehn jar, zu jrem gelde als obgeschrieben stet, nach jnnhalt jres Brieffs daruber gegeben, sweren vnd huldigen, doch vns vnd vnser herfschaft an vnser offnungen vnd andern gerechtigkeiten vnschedlichen, on alle widerrede vnd ongeuerde. Wenn sie denn nach aufzgenge den czehn jaren folcher obgeschriebenen Summa gelts ganz vnd geczt sein, So fullen solich ewer eyde vnd huldungen gein den obgenanten von Arnym ganz crafftlos vnd machtlos sein, jn crafft dieses Brieffs. Zu urkund mit vnserm anhangenden Insigel uersigelt vnd Geben czur newenstad Eberßwalde, Am dinstag nach dem Sontag Oculi, Anno domini M°. CCCC°. XXXIII°.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 73.